

Unternehmensfinanzierung WS 2016

Übungsblatt 4

Themen:

- Projekte mit mehrfacher Durchführung
- Leverage-Effekt

Übungsaufgabe 1:

Ein Unternehmen kann die Wartung seiner Anlagen fremd vergeben. Die Wartungsfirma bietet einen Einjahresvertrag oder einen Zweijahresvertrag an. Die Gebühr des Einjahresvertrags beträgt 5 Geldeinheiten (GE) und umfasst auch die notwendigen Ersatzteile. Die infolgedessen vermiedenen eigenen Wartungskosten betragen 7 GE pro Jahr. Beim Zweijahresvertrag sind die Ersatzteile nicht eingeschlossen, daher betragen die ersparten Wartungskosten nur 6 GE pro Jahr. Die gesamte Vertragsgebühr ist in beiden Fällen zu Beginn der Vertragslaufzeit fällig und beträgt 8 GE im Falle des Zweijahresvertrags. Der Kalkulationszinssatz beträgt 10% pro Jahr.

- a) Ist die Fremdvergabe der Wartung vorteilhaft?
- b) Welcher der beiden Verträge ist vorteilhafter? Nehmen Sie an, beide Verträge können bei Ablauf zu gleich bleibenden Bedingungen verlängert werden.
- c) Wie ändert sich die optimale Entscheidung, wenn der Einjahresvertrag ein einmaliges Einführungsangebot ist und daher nicht verlängert werden kann?

Übungsaufgabe 2:

Die Schmalkhalden GmbH erwartet aus einem Investitionsvolumen von 5 Mil. EUR eine Rendite von 10%. Zur Finanzierung können aufgrund der bankmäßigen Beleihungsgrenzen 3 Mil. EUR Fremdkapital zu 6,5% p.a. aufgenommen werden.

- a) Wie hoch ist die Eigenkapitalrentabilität?
- b) Wie hoch ist die Eigenkapitalrentabilität, wenn das Unternehmen für die oben genannte Investition eine Fremdfinanzierung über 4 Mil. EUR zum selben Zinssatz bekommen kann?
- c) Wie ändert sich die Eigenkapitalrentabilität, wenn die Bank für die in Teilaufgabe b) genannten 4 Mil. EUR aufgrund des erhöhten Kreditrisikos oder aufgrund der Verschlechterung der Kapitalmarktsituation bei der nächsten Zinsanpassung den Zinssatz auf 11% p.a. erhöht?
- d) Was versteht man also unter dem Leverage-Effekt?